

ASG-Frauen starten mit einem Doppelpack

Tischtennis: Heidepeter erwartet nach erneutem Aderlass eine ausgeglichene Runde – Weitfeld muss für den Rest des Jahres Röhrig ersetzen

Von Andreas Hundhammer

Weitfeld/Altenkirchen. An diesem Wochenende startet mit den Frauen der ASG Altenkirchen auch der zweite Tischtennis-Verbandsoberranglistenspieltag aus dem AK-Land in die Saison.

Verbandsoberranglistenspieltag Männer

DJK SV RW Finthen – TuS Weitfeld-Langenhahn (Sa., 18 Uhr). In der Tabelle rangieren die Weitfelder derzeit auf Platz vier, doch angesichts der höchst unterschiedlichen Anzahl an Partien, die sämtliche Teams bisher absolviert haben, könnte der TuS perspektivisch auch an der Spitze stehen. Allerdings werden die Westerwälder im mittleren Paarkreuz für den Rest des Jahres Jonas Röhrig ersetzen müssen, der sich am vergangenen Sonntag beim Fußball das Schlüsselbein brach und am kommenden Montag operiert wird. „Das ist ziemlich bitter gelaufen und ziemlich nervig, auch in Bezug auf die Tischtennis-Saison“, ärgert sich der Unglücksrabe, um gleich darauf den Blick aufs Sportliche zu

richten.

Und da steht am Samstagabend ein Auswärtsspiel in Mainz an, das „auf jeden Fall interessant“ werden dürfte, wie Röhrig meint. Weil Finthen sehr wahrscheinlich erneut ohne seinen etatmäßigen Einser, den Ex-Wackernheimer Frederik Stadler antreten wird und hinten erneut mit Jurij Magit und Stefan Hofmann aus der Reserve, erwartet Röhrig eine „sehr, sehr ausgeglichene“ Finthener Mannschaft. „Da könnten Brett fünf oder sechs auch an eins spielen“, ist er sich sicher. Und weil auch die Weitfelder, bei denen wohl Robin Ennenbach aus der zweiten Mannschaft die durch Röhrigs Verletzung entstandene Vakanz schließen wird, ebenfalls recht gleichwertig besetzt sind, „gehe ich von einem engen Duell aus“, sagt Röhrig und ergänzt: „Hoffentlich mit dem besseren Ausgang für uns.“

Verbandsoberranglistenspieltag Frauen

TSV Flörsheim/Dalsheim – ASG Altenkirchen (Sa., 15.30 Uhr); ASG Altenkirchen – TTC GR Trier (So., 10.30 Uhr). Während manche Teams die Hinrunde bereits abgeschlossen haben, wie etwa die Spfr Hörh-Grenzhause in der Verbandsoberrangliste der Männer, starten an diesem Wochenende auch die Altenkirchener Frauen endlich in die Saison 2022/23 – und das gleich mit einem Doppelpack. Dabei trifft die ASG sieben Monate nach ihrem letzten Liga-Einsatz zuerst auf jene Mannschaft, gegen die sie sich am 9. April mit einem 9:1-Erfolg aus der vorangegangenen Spielzeit verabschiedete.

Generell hat sich an der Zusammensetzung der Liga kaum etwas geändert. Mit lediglich sechs Teams ist sie nach wie vor unterbesetzt, sodass es keinen Absteiger geben wird. Dass mit dem VfL Nastätten dennoch ein Neuling dabei



Katharina Demmer (links) und Yvonne Heidepeter zählen schon seit Jahren zum Stamm der ASG Altenkirchen. An diesem Wochenende müssen aber auch sie nach siebenmonatiger Spielpause erst mal wieder reinfinden. Foto: Jogi

hängt mit dem freiwilligen Rückzug der Spvgg Essenheim zusammen, die in der Vorsaison sieglos Letzter wurde. Nur einen Platz davor landete der TSV Flörsheim, der nach Ansicht von Yvonne Heidepeter überraschend gut in die neue Runde gestartet ist. „Flörsheim hat schon einen Sieg und ein beachtliches Unentschieden erreicht. Das hätte ich nicht gedacht“, vermag die Altenkirchener Mannschaftsführerin nicht genau einschätzen zu können, ab sie und die ASG am Samstag als Favorit in die Begegnung gehen. Zumal die Kreisstädterinnen nach der langen Wettkampfpause erst mal wieder reinfinden müssen.

Auch wegen Flörsheim erwartet Heidepeter eine „relativ ausgegli-

chene“ Liga, in der in den jeweiligen Duellen „ganz viel von der Tagesform abhängen“ werde. Trotzdem hat sie wie schon in der Vorsaison mit dem VfR Simmern eine klare Nummer eins ausgemacht, hinter der sich das restliche Quintett um die Plätze streiten dürfte. Beim antretenden Meister habe laut Heidepeter, „kurz im Raum gestanden, ob sie hochgehen. Letztendlich haben sie sich dann offenbar doch dagegen entschieden.“

Während sich in der Liga kaum etwas verändert hat, tat sich über die lange Sommerpause hinweg bei der ASG umso mehr. Weil einige Spielerinnen den Verein verließen, nehmen die Altenkirchener nur noch mit einer Mannschaft am Spielbetrieb der Frauen teil. Den-

noch gebe es eine „imaginäre zweite Mannschaft“, wie es Heidepeter nennt, in der Akteurinnen als Reserve zur Verfügung stehen und überdies am Spielbetrieb der Männer mitwirken können.

Fest zum Aufgebot der ersten Mannschaft zählen in dieser Rangfolge Katharina Demmer, Yvonne Heidepeter, Tanja Baumann (ehemals Schumacher) und Nadine Heidepeter. Dieses Quartett wird die Runde auch am Samstag in Flörsheim eröffnen, am Sonntag wird dann aller Voraussicht nach noch Sonja Hackbeil hinzukommen. Verlassen haben die ASG neben der langjährigen Leistungsträgerin Franziska Bayer (TTF Oberwesterwald) auch Anna-Maria Kosak und Desiree Groß.

Verbandsoberranglistenspieltag Männer

1. Spfr. Hörh-Grenzhause	10	83:57	13: 7
2. VfR Simmern	5	43:24	8: 2
3. TTC Münderbach	6	45:32	8: 4
4. TuS Weitfeld-Lang.	4	35:19	7: 1
5. TTG Daun-Gerolstein	5	39:28	6: 4
6. TTC Wirges II	5	40:32	6: 4
7. DJK SV RW Finthen	5	33:32	5: 5
8. SF Nisteral 07	3	20:24	3: 3
9. TuS Dichtelbach	6	18:48	2:10
10. TTSG 76 Wittlich	6	19:50	2:10
11. TG Wallertheim II	7	30:59	2:12

Verbandsoberranglistenspieltag Frauen

1. VfR Simmern	2	15: 5	4:0
2. TSV Flörsheim/Dalsheim	2	11: 9	3:1
3. TTC GR Trier	1	5: 5	1:1
4. ASG Altenkirchen	0	0: 0	0:0
5. VfL Nastätten	1	4: 6	0:2
6. TTSG Södingen/Zornheim	2	5:15	0:4

Der SSV bleibt weiter positiv

Handball: Wissen trifft im Heimspiel auf Sinzig

Wissen. Nach Niederlagen gegen Mannschaften, mit denen sich die Verbandsliga-Handballer des SSV 95 Wissen auf Augenhöhe wählten, rutschten die Siegstädter auf den letzten Tabellenplatz ab. Das ist nichts, womit der Aufsteiger nicht gerechnet hätte. Dennoch stellt sich vor dem nächsten Heimspiel gegen die HSG Sinzig/Reagen/Ahrweiler am Sonntag (16 Uhr, Konrad-Adenauer-Halle) die Frage, inwiefern die Negativserie aus Gemüt drückt.

„Wir knicken nicht ein und bleiben weiterhin optimistisch“, verspricht Abteilungsleiter Christian Hombach. „Wir müssen uns immer darüber im Klaren sein, dass wir mit jedem dieser Spiele weiter wachsen. Bisher hatten wir auch in jedem Spiel Phasen, aus denen wir Positives mitnehmen können.“

Verzichten muss der SSV noch etwas länger auf Torwart Evlogios Messuris. Auch Niklas Diederich, der in den Kölner Raum gezogen ist und dort nun mittel Zweitligareinsatz vermehrt zum Einsatz kommt, steht nicht zur Verfügung. Die HSG Sinzig hat mit nur drei Partien bis dato die wenigsten aller Mannschaften in der Ost-Staffel der Verbandsliga bestritten und dabei eine ausgeglichene Bilanz. Diese ins Negative zu lenken, ist trotz aller Umstände das Ziel des SSV 95 Wissen. *hun*

Verbandsliga Ost

1. TuS Weibern	5	147:101	8: 2
2. HSG Hirschheim	5	151:137	8: 2
3. HV Vallendar II	5	146:133	7: 3
4. HSG Westerwald	5	101:109	6: 4
5. TV Bad Ems II	6	158:167	5: 7
6. HSG Sinzig	3	87: 89	3: 3
7. HSV Rhein-Nette II	5	132:155	3: 7
8. HC Koblenz II	4	105:120	2: 6
9. SSV 95 Wissen	6	130:146	2:10

Etzbacher kehren in Spielbetrieb zurück

Volleyball: Nach fünfwöchiger Pause kämpfen SSG-Teams um die nächsten Punkte

Etzbach. Die Volleyballteams der SSG Etzbach sind nach fünfwöchiger Pause an diesem Wochenende wieder im Einsatz und dabei jeweils auswärts gefordert.

Verbandsliga Männer

SG Westerwald Volleys III – SSG Etzbach (So., 12 Uhr in Siershahn). Wer seine ersten vier Spiele gewinnt, ohne auch nur einen einzigen Satz abzugeben, der muss sich zwangsläufig damit abfinden, dass

die Gegner gegen ihn mit einer ganz speziellen Motivation antreten. In dieser Situation befinden sich die Etzbacher, die mit blütenreiner Weste an der Tabellenspitze stehen – und diese natürlich so lange wie möglich verteidigen wollen. „Die Mannschaften haben gegen uns gefühlt nichts zu verlieren und können befreit aufspielen. Das sind immer die schwierigsten Spiele“, weiß SSG-Spielertrainer Julian Schröder, der diese Erfahrung mit

seinen Teamkollegen erstmals kurz vor der fünfwöchigen Pause machte, als der TuS Asbach jeden gewonnenen Ballwechsel wie einen gewonnenen Satz feierte.

Trotzdem setzten sich die Etzbacher damals klar durch und wollen nun weiterhin ihrer Favoritenrolle gerecht werden, die sie auch am Sonntag in Siershahn einnehmen werden, wo sie auf den Vorletzten treffen. Die Drittvertretung der Westerwald Volleys, deren erste Mannschaft nach der Oberliga-Meisterschaft bislang auch die Regionalliga aufmischt, kam in ihren bis dato vier Einsätzen lediglich zu einem 3:2-Erfolg gegen Schlusslicht Rheinbreitbach. Da sollten bei der SSG auch die vorübergehenden Ausfälle von Marcel Mertgen (Arbeit) und Erwin Tjart (erkältet) nicht ins Gewicht fallen.

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

SV Haag – SSG Etzbach (Sa., 14 Uhr in Morbach). Vor der längeren Wettkampfpause landeten die Etzbacherinnen ihren ersten Sieg, der ihrem Trainer Hans-Jürgen Schröder allerdings einige Nerven kostete. Beim punktolosen Letzten TuS Marienborn war der Aufsteiger von der Sieg gewissermaßen Favorit und kam damit offenbar nicht sonderlich gut zurecht. In diese Rolle schlüpfen die SSG-Mädels an diesem Samstag nicht, doch in Anbetracht der bisherigen Ergebnisse sowie der Tabelle dürfte der SV Haag ein Kontrahent mit ähnlicher Kräfteverteilung sein. „Das denke ich auch“, sagt Schröder, der auf acht Spielerinnen zurückgreifen kann. Wieder mit dabei ist nach auskuriertem Oberschenkel-Verletzung Katja Gerhards. Ersetzt werden muss derzeit die verhinderte Rebecca Jung, für die Sarah Gerhards in die Bresche springt. „Sie hat zwar lange nicht gespielt, aber es ist gut, dass sie dabei ist“, meint Schröder. *Andreas Hundhammer*

Deichstadtvolleys müssen im Pokal zum Meister



Neuwied. Wie schon in Potsdam, so kamen die Deichstadtvolleys des VC Neuwied auch beim Bundesliga-Auswärtsspiel in Dresden dem ersten Satzgewinn sehr nahe. Dabei trümpfte vor allem Libera Klara Single (vorn) auf, die stark verteidigte und auch als Hilfs-Zuspielderlin einsprang. Nach dem 0:3 fand Trainer Tigin Yaglioglu lobende Worte für seine Schützlinge und fand es „super ärgerlich“, dass sein Team sich für die Leistung in Durchgang eins nicht belohnte. Teil drei der Auswärts-Trilogie gegen Topteams der Bundesliga folgt für den VCN an diesem Samstag (19 Uhr) im Pokalspiel beim Meister und Titelverteidiger MTV Stuttgart. „Mal sehen, vielleicht schaffen wir es ja im dritten sehr besonderen Auswärtsspiel, uns für unseren Mut zu belohnen“, freut sich Yaglioglu auf die Aufgabe. *kiif/red*

Foto: Dresdner SC

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga A

SSV Heimbach-Weis - SV Roßbach/Versch. 1:0

Fußball Jugend überkreislich

A-Jun. - Rheinlandliga, Meisterstaffel

JSG Altenkirchen - Spfr Eisbachtal	0:3
1. Spfr Eisbachtal	2 29:10 16
2. FC RW Koblenz	1 19: 2 15
3. Ahrweiler BC	1 10: 9 10
4. JfV Bitburg	1 12:14 7
5. Spvgg EGC Wirges	1 11:13 6
6. JfV Vulkaneifel	1 7:14 5
7. JSG Wissertland Wissen	0 11:10 4
8. Mosella Schweich	1 7:11 4
9. JSG Rübenach	1 4:12 3
10. JSG Altenkirchen	1 4:19 1

A-Junioren-Bezirksliga 1

JfV Wolfstein Ww/Sieg - JSG Birlenbach	3:1
JSG Herschbach - Kreuzberg Roßbach	6:2
1. JSG 2008 Herschbach	7 32:16 15
2. JSG Horresen	6 19: 9 15
3. JSG Asbach	7 18:12 12
4. JSG Linz	7 14:14 12
5. JSG Kannenbäckerland	7 18:15 11
6. JSG Neustadt	7 18:19 9
7. SV Niederfischbach	7 20:22 9
8. JfV Wolfstein Ww/Sieg	6 8:21 9
9. JSG Kreuzberg Roßbach	7 17:23 7
10. JSG Birlenbach	7 7:20 1

B-Jun. - Rheinlandliga, Meisterstaffel

Spfr Eisbachtal II - JfV Wolfstein	1:2
TuS Koblenz II - JSG Neitersen	2:3
1. Eintracht Trier II	1 13: 6 11
2. SG 99 Andernach	0 14: 6 10
3. FSV Trier-Tarforst	1 10:11 10
4. JfV Wolfstein Ww/Sieg	1 12: 9 9
5. TuS Koblenz II	2 12: 8 8
6. FC RW Koblenz	1 15: 9 7
7. Spfr Eisbachtal II	2 11:14 7
8. SG 2000 Mülheim-Kärlich	1 7:12 4
9. JfV Bitburg	1 8:15 3
10. JSG Neitersen	2 7:19 3

B-Junioren-Bezirksliga 1

Diez-Freundez - JfV Wolfstein II	4:1
1. JSG Laubachtal/Melsbach	6 40: 0 18
2. JSG Lahn Diez-Freundez	6 17: 6 16
3. JSG Ahrbach	6 15: 6 12
4. JSG Kreuzberg Herschbach	6 16:13 10
5. JSG Niederahr	6 11:12 7
6. JfV Wolfstein Ww/Sieg II	6 8:18 6
7. JSG Asbach	5 4:15 4
8. JSG Siegtal/Heller Scheuerf.	6 3:19 3
9. JSG Kannenbäckerland	5 4:29 0

Kompakt

Wissener Schützen im Live-Stream verfolgen

Schießen. Wenn die Luftgewehr-Schützen des Wissener SV an diesem Samstag im hessischen Butzbach ab 15 Uhr gegen die Braunschweiger SG antreten, wird es nach Auskunft des ausrichtenden Team Wetterau einen Live-Stream geben, der über das Internetportal www.sportdeutschland.tv verfolgt werden kann. *hun*

5000 statt 10 000 Euro

Korrektur. In unserer Donnerstag-Ausgabe berichteten wir in dem Artikel zum Ehrenamtsabend des Fußballkreises Ww/Sieg mit der Überschrift „Schuster und Koch-Pantic sind Vorbilder im Sport“ über einen Reinerlös von 10 000 Euro, den eine Kreiswahl gegen die Traditionsmannschaft des 1. FC Köln eingespült hatte. Es handelte sich jedoch um einen Erlös von 5000 Euro. *hun*

Doppelter Meyer bringt den Dreier

Jugendfußball: Trio spielte unter der Woche auswärts

Kreis Altenkirchen. Unter der Woche waren drei der in der Rheinlandliga spielenden Jugendfußballmannschaften aus dem AK-Land im Einsatz.

A-Jugend, Meisterrunde

JSG Altenkirchen – Spfr Eisbachtal 0:3 (0:2). Die Altenkirchener dürften sich nach sieben gespielten Minuten, als sie bereits mit 0:2 im Rückstand lagen, an das 1:7-Debakel aus dem Hinspiel erinnern haben. „Da waren wir unaufmerksam und boten dem Gegner zu große Räume“, erklärte JSG-Coach Michael Boll das erste Gegenwort, das Jeremie Niklas mit dem ersten Angriff des Spiels erzielte (1.). Auch nachdem Matti Jung infolge eines ruhenden Balls auf 0:2 gestellt hatte (7.), brauchten die Gastgeber noch ein wenig, um ihrerseits erste Akzente zu setzen. „Es war intensiv und körperbetont“, beschrieb Boll eine Begegnung, in der es viele Gelbe Karten gab, die aber „zu keiner Zeit unfair“ gewesen sei. „Mit etwas mehr Spielglück machen wir das 2:1. Möglichkeiten dazu waren da, doch der Eisbachtaler Torwart hat einige Male gut gehalten“, sendete Boll ein Lob in Richtung Sportfreunde-Keeper Felix Koch, der in dieser Spielzeit auch schon für die Eisbachtaler Oberliga-Mannschaft zum Einsatz kam. Lange Zeit boten die Altenkirchener dem Aufstiegs-Aspiranten ein Duell auf Augenhöhe, das mit dem 0:3 durch Jonas Kahles (74.) entschieden war.

B-Jugend, Meisterrunde

TuS Koblenz II - JSG Neitersen 2:3 (1:1). Zum zweiten Mal binnen vier Tagen waren die Neitersen nach Koblenz gereist und nahmen diesmal sogar Zählbares mit. Nach dem 0:5 gegen Rot-Weiss setzte sich die JSG dank einer „Herausragenden Mannschaftsleistung“, wie Trainer Thomas Klein meinte, gegen die TuS knapp durch. „Wenn man sich überlegt, dass wir Trainer im Verlauf des Tages vier Mal die Mannschaft umstellen mussten, weil immer wieder Absagen von Spielern gekommen waren, haben die Jungs das perfekt gemacht“, lobte Klein, der jedoch auch die Koblenzer als „wirklich klasse Gegner“ adelte. Tore: 0:1 Kubilay Sariciccek (2.), 1:1 Eigentor Tonci Zagar (5.), 1:2 Sven Henrichs (56.), 1:3 Kubilay Sariciccek (67.), 2:3 Jan Friesen (80.+).

Spfr Eisbachtal – JfV Wolfstein 1:2 (0:1). Nachdem sie am Wochenende noch pausieren durften, starteten die Wolfsteiner unter der Woche mit einem Dreier in die Runde. Schon im Hinspiel hatte der JfV den Eisbären beim 2:2 einen Punkt abgetrotzt, den damals Lasse Theis mit einem Doppelpack sicherte. Das gleiche Kunststück gelang diesmal Luis Meyer, wobei sein ganz früher Treffer (1.) den Weg zum Sieg ebnete und ein recht später (75.) alles klar machte. Dass Can Malik Peacock in der Nachspielzeit verkürzte (80.+), war somit nicht mehr von Belang. *hun*